

Welche Vorteile hat die Lateinische gegenüber der Vereinfachten Ausgangsschrift?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 22. Juli 2012 15:23

[Zitat von IxcaCienfuegos](#)

Ich als Schreiberin einer leicht abgewandelten lateinischen Ausgangsschrift bin absolut dagegen, Schreibschrift nicht mehr beizubringen. Ich kann in Druckschrift einfach nicht in einer angemessenen Geschwindigkeit schreiben. Und ich kenne viele andere Leute, die das auch nicht können.

Es geht bei der Grundschrift ja auch nicht darum, dass die Kinder ewig isolierte Druckbuchstaben verwenden, sondern darum, dass sie für sich selbst herausfinden, welche Buchstaben sie sinnvoll verbinden können, um so eine individuelle verbundene Schrift zu entwickeln.

[Zitat von IxcaCienfuegos](#)

Und die Schreibgeschwindigkeit ist essentiell, zumindest am Gymnasium und an der Realschule....

Sehr interessanter Nachsatz mit dem "zumindest", der die Relevanz schnellen Handschreibens auf die Schule begrenzt. Und dann muss sich eben die Schule umstellen, wenn es im außerschulischen Leben von geringer Relevanz ist, weil alle längeren Texte sowieso am Computer o.ä. geschrieben werden.

In der Primarstufe gehen so viele Stunden für stumpfe Schreibschriftübungen darauf, die man für so viele wichtigere Dinge verwenden könnte, und schon ein paar Jahre später verwendet sowieso kaum noch ein Schüler die gelernte Schrift ...

Feinmotorik o.ä. kann man auch anders sinnvoller schulen, bevor das Argument kommt.